20.10.14: Magdeburger scheiden nach 5:12 aus dem DSV Pokal aus

Wacker geschlagen

Die Magdeburger Wasserballer verloren am vergangenen Wochenende vor 120 Zuschauern gegen den Favoriten, die SC Wasserfreunde Fulda, klar mit 5:12 und scheiden damit, nach dem überraschenden Sieg in Ludwigsburg, in der 2. Runde des DSV-Pokals aus. Das sieht deutlich aus.

Torhüter Marcus Vieth in Aktion: Der WUM-Spieler hielt viel, konnte gegen die Übermacht der SC Wasserfreunde Fulda nicht genug ausrichten. Foto: Robert Wahren

Doch es gibt eine Geschichte davor, die alles in ein anderes Licht setzt. Zum einen teilte die Stadt Magdeburg dem Verein am Donnerstagnachmittag mit, dass sie wegen der Dachprobleme in der Schwimmhalle die Anzeigentafel bis auf weiteres nicht reparieren wird. Das Spiel stand auf der Kippe, denn eine offene Anzeige ist bei den Spielen Pflicht. Doch dieses Problem konnten die WUM-Verantwortlichen mit einem Provisorium, das wohl zukünftig zum Standard wird, am Freitagabend lösen. Die wahre Hiobsbotschaft gab es für Trainer Holger Dammbrück aber am Nachmittag des Spieltages. Stammtorhüter Marco Schoder zog sich eine Kopfverletzung zu, die einen Einsatz am Nachmittag ausschloss. Ersatztorhüter Detlef Klotzsch ist für die Magdeburger noch nicht startberechtigt. Doch die WUM wäre nicht die WUM, wenn sie nicht auch dafür eine Lösung hätte. Kurzerhand ging der eigentliche Feldspieler Marcus Vieth ins Magdeburger Tor. Zudem ist immer noch eine Reihe von Spielern verletzt bzw. wollen die Magdeburger mit deren verfrühten Einsatz kein Risiko eingehen. „Unsere Konzentration ist klar auf die Liga ausgerichtet und die beginnt erst Mitte November 2014“, erklärt WUM-Präsident Silvio Schulle. Doch von den ganzen Unwägbarkeiten war den Magdeburgern beim Spielstart nichts mehr zu spüren. Die junge Truppe um den Kapitän Philip Gründemann merkte man zwar an, dass ihnen noch Spielpraxis fehlt, doch die Jungs versuchten das mit viel Einsatzbereitschaft wieder wett zu machen.

Eb

Quelle: Magdeburger Sonntag vom 26.10.2014